

Heroldsbacher Berichte Juni 2015



Liebe Mitglieder des Pilgervereins und Förderer der Gebetsstätte!

Am **17. März** und **28. April** führte **P. Ludwig** zum ersten Mal „Brunnentage“ durch; es sind Tage der Besinnung. In einer Zeit, in der im Stimmengewirr des Alltags Gott nicht mehr wahrgenommen werden kann, sind solche Zeiten der Ruhe für jeden von uns von großer Bedeutung.

Das Thema des ersten Brunnentages war: „Gehet zu Josef“. Der hl. Josef war ein Mann des Glaubens und des Vertrauens und kannte die göttlichen Geheimnisse; er war ein großer Schweiger. Er hat an Jesus die Stelle des Vaters vertreten. P. Pius IX. erklärte ihn zum Schutzpatron der ganzen Kirche. Er ist auch der Schutzpatron der Gebetsstätte Heroldsbach.

Am Ostermontag, den 6. April, folgten 91 betende und aktive Legionäre dem Ruf der Mutter Gottes und nahmen an der **Aciesfeier** der Curia Nürnberg/Fürth **der Legio Mariens** in der Rosenkranzkapelle teil. „Acies“ bedeutet „ein zum Kampf geordnetes Heer“. In dieser größten jährlichen Hauptfeier bekunden die Legionäre aufs Neue mit einem persönlichen Weiheakt ihre Hingabe an Maria, die Königin der Legion und erbitten gleichzeitig von ihr Kraft und Segen für ein weiteres Jahr des Kampfes gegen die Mächte des Bösen: „**Ich bin ganz dein, meine Königin, meine Mutter, und alles, was ich habe, ist dein**“.

Im Anschluss an die heilige Messe fand im Pilgerheim ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen statt.

Am Samstag, den 11. April 2015, hielt **Herr Pfarrer Erich Maria Fink**, Seelsorger in Russland und Herausgeber der Zeitung „Kirche heute“ einen sehr beeindruckenden Einkehrtag über das Thema: „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen“.

In seinem dritten Vortrag sprach er über seine umfangreiche Tätigkeit in Russland. Er baut im Ural katholische Gemeinden in einem Umkreis von ca. 500 km auf und ist im sozialen Bereich sehr tätig. Pater Ludwig hat ihn für das kommende Jahr wieder eingeladen

Am 1. Mai fand um 14.30 Uhr in einer sehr schön geschmückten Marienkirche die erste **feierliche Maiandacht** statt. S.E. Bischof Dr. Walter Mixa hielt die Ansprache. Weil es regnete und keine Prozession im Freien gehalten werden konnte, wurde die Statue der „Rosenkönigin“ auf einem mit verschiedenfarbigen Blumen versehenen Wagen in kleiner Prozession durch die Kirche gefahren. Es ist vorgesehen, an jedem Sonntag im Mai eine Maiandacht zu halten, wenn möglich mit Chören aus der Umgebung.

Umbaumaßnahmen am „Heiligenaltar“: Die Wurzelstöcke der gerodeten Bäume wurden mit Baggern entfernt und zwei Kreuzwegstationen, der Heiligenaltar und der Krippenaltar wurden ca. zwei Meter zurück versetzt. Die gepflanzten Sträucher, die teilweise schon blühen, verschönern den gesamten Platz und laden zum Gebet ein.

Über 13 Busse mit Gläubigen und viele Privatpersonen kamen am **13. Juni** zu unserem **großen Gebetstag**. Die Marienkirche konnte die vielen Pilger nicht fassen, sodass etliche in die Rosenkranzkapelle ausweichen mussten. Am Morgen wurde der glorreiche Rosenkranz vor ausgesetztem Allerheiligsten gebetet. Zwischen den einzelnen „Ave Maria“ hörten wir Botschaften der Muttergottes, von Jesus und dem himmlischen Vater, die sie den Sehermädchen während der Erscheinungszeit gegeben haben. Untermalt wurde der Rosenkranz mit dem Lied „O Maria, Rosenkönigin ...“. Text und Melodie wurden der Sühneseele Gertrud Fink aus Düren von Jesus Christus selbst gegeben zu Ehren Seiner heiligsten Mutter, der Rosenkönigin von Heroldsbach. Es wurde während der Erscheinungszeit – Pfingsten 1951 – zum ersten Mal gesungen.

Hauptzelebrant des Festgottesdienstes war in diesem Jahr der neue Rektor der Gebetsstätte, **Pater Ludwig Müller CRVC**, der in seiner Predigt über die verschiedenen Farben der Rosen, die vor allem am 9. Juni in Fülle vom Himmel fielen, gesprochen hat. Zwei weitere Priester feierten das Hochamt mit.

Nach dem Barmherzigkeitsrosenkranz folgte um 15.00 ein beeindruckender Vortrag über die „Rosenkönigin von Heroldsbach“ mit originalen Bildern aus der Erscheinungszeit, der von Frau Christa Richter engagiert gehalten wurde. Mit Applaus bedankten sich die ergriffenen Pilger.

Den Abschluss dieses gnadenreichen Tages bildete die feierliche Sakramentsprozession auf dem alten Prozessionsweg, an der einige hundert Gläubige teilnahmen. Diakon Lindner leitete die Prozession mit Gebeten, Litaneien und Liedern. Wieder am Außenaltar angekommen, wurde dem Herrn gedankt für die vielen Gnaden an diesem Tag und es wurde ihm der große Lobpreis gesungen mit dem „Großer Gott, wir loben Dich“. Der Eucharistische Segen bildete den Abschluss dieses gnadenreichen Tages. Mit frohem Herzen und durch den Segen gestärkt fuhren die Pilger dann erfüllt wieder nach Hause.

Wir möchten allen Mitgliedern und Förderern des Pilgervereins für Ihre finanzielle Unterstützung sowie ihre Gebete herzlich danken. Für alle Wohltäter werden hier fortwährend heilige Messen gehalten. Wir wünschen Ihnen Gottes und der Rosenkönigin reichen Segen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pilgerverein

Christoph Langhojer (1. Vorsitzender)

Anlagen: Bericht über die Erscheinung der Muttergottes am 9. Juni 1950

1 Überweisungsträger, falls Sie Ihren Mitgliedsbeitrag noch nicht bezahlt haben. Danke

Pilgerverein Heroldsbach e. V.
Am Herrengarten 9
91336 Heroldsbach
Förderverein der Gebetsstätte

Telefon: 09190/99 46 59
kontakt@heroldsbach-pilgerverein.de
www.heroldsbach-pilgerverein.de

Raiffeisenbank Heroldsbach
Konto-Nr.: 49 700, BLZ: 770 690 52
IBAN: DE17 7706 9052 0000 0497 00
BIC: GENODEF1HOB